

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

95 (8.4.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 95.

Montag den 8. April

1850.

Dankagung.

Von Sr. Großh. Hoheit dem Herrn Markgrafen Maximilian von Baden erhielt der **Elisabethenverein** ein gütiges Geschenk von 50 fl., wofür der innigste Dank abgestattet wird.
Karlsruhe den 5. April 1850.

Das Comite.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden. Bekanntmachung.

Behufs der Aufstellung des Verzeichnisses über die in den Verwaltungsrath und Ausschuss wählbaren Mitglieder der Anstalt, zum Gebrauche bei den Wahlen in der nächsten Generalversammlung, ergeht an diejenigen Mitglieder, welche erst im Laufe der letzten 2 Jahre in hiesiger Residenzstadt, oder in deren Umkreis von 2 Stunden ihren Wohnsitz genommen haben, die Aufforderung, sich deßfalls mündlich oder schriftlich auf dem Bureau der Anstalt in gefälliger Balde anzumelden.
Karlsruhe den 20. März 1850.

Verwaltungsrath.

Bekanntmachungen.

(2) [Schuldentiquidation.] Ueber die Verlassenschaft des verstorb. Zollassistenten Heinrich G a m b s von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag den 29. April 1850, Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht und in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Richtererscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 26. März 1850.

Großh. Stadttamt.

Jacobi.

L. Schönthaler a. j.

Aufforderung.

Sämmtliche hier wohnende Offiziere, sowohl Pensionäre als Aktive, welche nicht in Truppentheile eingetheilt sind, werden ersucht, ihre Wohnungen und jeweiligen Wohnungsveränderungen baldigst hierher anzuzeigen.

Karlsruhe den 4. April 1850.

Garnisons-Bureau.

Der Vorstand: K a h, Hauptmann.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Fahrnisversteigerung.] Am Donnerstag den 11. d. M., früh 9 Uhr, werden in der Spitalstraße Nr. 10 aus der Verlassenschaftsmasse der Zimmermanns Joseph G a u s Wittwe: Silber, Frauenkleider, Bett- und Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeräthe und sonstige Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 6. April 1850.

Großh. Stadttamtsrevisorat.

G e r h a r d.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 29. April bis 3. Mai werden in dem Leihhaus-Bureau die über 6 Monat verfallene Pfänder versteigert.

Dienstag der 16. April ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monat verfallene Pfandscheine zur Prosongation noch angenommen werden.

Karlsruhe den 3. April 1850.

Leihhaus-Verwaltung.

(1) [Holzversteigerung.] Nächsten Mittwoch den 9. April werden im Domänenwalde bei Rüppurr 5½ Klafter eichenes Pfarrcompetenzholz öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber wollen sich am gedachten Tage Nachmittags präcis 1 Uhr bei der Rüppurrer Kirche einfinden, von wo man sie auf die Hiebstelle geleiten wird.

Karlsruhe den 7. April 1850.

Die Pfarrbesoldungs-Administration.

Möbelversteigerung.

Nächsten Mittwoch den 10. d. M. werden durch das unterzeichnete Bureau in der Adlerstraße Nr. 31 nachstehende Fahrnisse gegen baare Zahlung versteigert werden, und zwar:

Vormittags von 8 — 11 Uhr:

Glas- und Porzellanwaaren, Küchengefäß und an-

beres Hausgeräthe, sowie 3 schöne Exemplare ausgestopfter Vögel;

von 11 — 12 Uhr:

ein 6½ oktaviges Klavier, Tische und Stühle, Bettladen und Nachttische;

Nachmittags von 2 — 3 Uhr:

Weißzeug- u. Kleiderschränke, Pfeilerkommode, Waschtische und runde Tische;

von 3 Uhr an:

ein rothes Sammtkanapee mit 2 Fauteuils und 6 Stühlen, 1 Causeuse mit 2 Fauteuils und 6 Stühlen, 1 Ruhebett mit 2 Fauteuils, 1 Fauteuil, Etagere, 2 Consol-, 1 Thee- und 2 Spieltische, Teppiche, 4 Spiegel mit vergoldeten Rahmen, 1 Sekretär von Mahagoni u.

Zu dieser Versteigerung wird mit dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß die bezeichneten Gegenstände an den beiden vorhergehenden Tagen Morgens von 10 — 12 und Nachmittags von 3 — 4 Uhr in der Adlerstraße Nr. 31 eingesehen werden können. Karlsruhe den 6. April 1850.

Öffentliches Geschäftsbureau von
Heinrich Noyß.

Dünger-Versteigerung.

Donnerstag den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in der Erbprinzenstraße Nr. 35 dahier etwa 10 — 12 Wagen ganz verwesener Pferde- dünger in zwei Abtheilungen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, und ladet hiezu ein: Karlsruhe den 6. April 1850.

Das öffentliche Geschäftsbureau von
Heinrich Noyß.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 15 ist der obere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz, auf den 23. Juli zu vermieten und bei Kaufmann Rosenfeldt, Adlerstraße Nr. 17, das Nähere zu erfahren.

Karl-Friedrichstraße Nr. 17 sind sogleich oder auf den 1. Mai 2 schöne Zimmer im zweiten Stock zu vermieten. Ebendasselbst sind im untern Stock 2 kleinere Zimmer nebst Alkof auf den ersten Mai d. J. zu vermieten.

Kreuzstraße (alte) Nr. 7 ist im Seitenbau ein Logis von 2 großen Zimmern, Küche, Keller u. Holzstall zu vermieten und kann sogleich oder auch später bezogen werden.

Kronenstraße (neue) Nr. 23 ist auf den 23. April beziehbar: im 2. Stock ein Logis von 4 Zimmern, 1 Magdkammer, 1 Schwarzwaskammer, Küche, Holzstall, Keller und Antheil am Waschhaus an eine kleine Familie zu vermieten.

Kronenstraße Nr. 32, bei Kaufmann Barthold, ist auf den 23. Juli oder auch schon auf den 23. April d. J. der untere Stock zu vermieten.

Langestraße Nr. 26, Sommerseite, sind in der bel-étage (1. Stock) 2 auch 3 schöne Zimmer, 1 Alkof, Küche, Kammer, Keller, Holzraum, Waschküche und Trockenspeicher an einzelne Personen oder kleine Familie sogleich oder später beziehbar, zu ver-

mieten, und das Nähere bei dem Hauseigentümer zu erfragen.

Langestraße Nr. 165, bei W. Himmelheber, ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzremise nebst übrigen Bequemlichkeiten, bis den 23. April zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 7 sind 3 ineinandergehende tapezirte Zimmer ebener Erde, in den Hof gehend, an einen oder 2 Herren mit Möbel, auf der andern Seite ein einzelnes Zimmer und über eine Stiege Zimmer und Küche an eine Haushaltung ohne Kinder sogleich zu vermieten.

Waldhornstraße Nr. 12 ist ein Logis ebener Erde im Seitengebäude, bestehend aus Stube, Alkof, Küche, Holzplatz, Speicher und Antheil am Waschhaus, an eine stille Familie sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

Zähringerstraße Nr. 58, in der Nähe des Marktplatzes, ist der 2. Stock mit Balkon zu vermieten, bestehend in 6 — 8 Zimmern, Küche nebst sonstigen Erfordernissen, und bis den 23. Juli zu beziehen. Näheres im untern Stock.

Von den bisher von Ed. Höber innegehabten Geschäfts- u. Wohnungslokalitäten am Marktplatz sind noch

1) der größere Laden nebst daranstoßender Wohnung,

2) die ganze bel-étage, bestehend in 9 Zimmern mit 2 Küchen u.

auf Juni oder Juli zu vermieten.

Auf Verlangen wird auch die Wohnung in 2 Theilen abgegeben.

Vermischte Nachrichten.

(2) [Dienstgesuch.] Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner, der deutsch und geläufig französisch spricht, sucht in einem hiesigen Gasthof eine Stelle. Näheres Langestraße Nr. 231.

(1) [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen sucht sogleich einen Dienst. Näheres Adlerstraße Nr. 33 im 3. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, welches im Kochen und in den häuslichen Geschäften gut erfahren ist, wünscht sogleich eine Stelle zu erhalten. Näheres alte Waldstraße Nr. 16 im 2. Stock.

(2) [Verkaufsanzeige.] In der Querstraße Nr. 3 sind 2 gute Regenfässer um billigen Preis zu verkaufen.

Zu verkaufen: ein tafelförmiges Klavier, 6½ Octav, von Nußbaumholz, gut erhalten und von sehr gutem Tone, steht für 116 fl. Waldstraße Nr. 14 zu verkaufen.

Wegen Bezug von hier werden verkauft: ein großer Spiegel, ein Küchenskasten, runder Tisch, tannener Schreibtisch, Küchentisch, Malerkasten u. Portraits. Das Nähere darüber Amalienstraße Nr. 17 im untern Stock, rechts.

Einige Worte

über die

Gründung eines Fonds für ein Kinderhospital

in Karlsruhe.

Der verstorbene Stabsarzt Dr. Griesselich, dessen Streben nach Linderung der Noth seiner leidenden Mitmenschen in engeren und weitem Kreisen bekannt ist, und an welchem die Wissenschaft durch seinen zu frühen Tod einen schweren Verlust erlitt, hat schon im Jahr 1847 versucht, Mittel zusammenzubringen zur Errichtung eines Kinderhospitals. Ueber die Nützlichkeit und Nothwendigkeit eines solchen Instituts sprach sich derselbe in einem Schreiben an den Gemeinderath unter Anderm dahin aus: „Ich habe Gelegenheit, genug, zu beobachten, wie die Sorgfalt und Aufmerksamkeit des Arztes durch mangelhafte oder gänzlich fehlende Pflege zunichte gemacht wird. Derselbe Gedanke, welcher die Kleinkinderbewahranstalten in's Leben gerufen hat, in welchen die Kinder der von Hand zu Mund lebenden Eltern beaufsichtigt werden, damit sie nicht frühzeitig moralisch erkranken, und wo sie in gesunden Tagen mit Liebe gepflegt werden, derselbe Gedanke, sage ich, hat in einer Reihe von deutschen Städten Anstalten in's Leben gerufen, wo physisch kranke Kinder gepflegt und geheilt werden, insofern die Eltern, vermöge ihrer Verhältnisse, außer Stande sind, dies selbst zu thun oder thun zu lassen. Es ist freilich der Einwurf gemacht worden, daß durch solche Veranstaltungen das Familienleben, der Boden, auf welchem der Staat erbaut ist, gar leicht geschwächt werde, das ist aber nur Schein; Wahrheit ist es jedoch, daß durch die nothgedrungene Vernachlässigung der Kinder das Familienleben gewiß nicht gestärkt werden kann, und daher erscheint es immerhin als Pflicht, zur verhältnismäßigen Minderung des Elendes und zur theilweisen Verbesserung der öffentlichen Zustände das Mögliche zu thun.“

Obwohl die Idee des Herrn Dr. Griesselich in Folge der eingetretenen Zeitereignisse wenig zur öffentlichen Kunde kam, so hat doch dieselbe in engeren Kreisen Anklang und Unterstützung dadurch gefunden, daß Beiträge zur Gründung eines Fonds zu diesem Zwecke dem Gemeinderathe von verschiedenen Seiten zukamen, so von der Frau Wittve des Herrn Dr. Griesselich 55 fl. 6 kr., zusammengelegt von Lezterem und von Freunden desselben, von Herrn Kaufmann Ed. Kölle 100 fl., von der löblichen Museums-Gesellschaft von dem Reinertrag des Glückshafens bei einem Maskenballe 25 fl., von der löblichen Gesellschaft Eintracht aus gleicher Veranlassung 15 fl., von dem hiesigen Sängerbund aus dem Reinertrag eines von demselben gegebenen Konzerts 121 fl. 40 kr., durch Herrn Dr. Herrmann 2 fl., im Ganzen die Summe von 318 fl. 46 kr., welche bei der städtischen Ersparnißkasse verzinstlich angelegt sind.

Wenn auch die Summe noch klein ist, so bildet sie das Fundament zu einer Anstalt, die, einmal gegründet, als segensbringend für die armen Bewohner hiesiger Stadt sich zeigen wird, und es ist gewiß zu erwarten, daß bei dem sich in allen Verhältnissen kundgebenden Wohlthätigkeitsfönn der hiesigen Einwohnerschaft in nicht gar langer Zeit so viel Mittel vorhanden sein werden, um wenn auch nur vor der Hand einigen kranken Kindern armer Eltern, die nicht im Stande sind, eine aufmerksame Pflege denselben angebeihen zu lassen, die nothwendige Verpflegung und Heilung zu geben. Das hiesige Bürgerhospital bietet die Räumlichkeiten; unentgeltliche Behandlung der Kranken ist von Seiten

des Herrn Medizinalraths Buchegger zugesichert; es dürfte deshalb, wenn ein Kapital von mindestens 1000 fl. zusammengebracht wäre, von welchem ein Theil für die nothwendige Einrichtung an Betten und Weißzeug verwendet würde, noch so viel erübrigen, um die Kosten der Arzneien und der Krankenpflege bestreiten zu können. Ist einmal die Anstalt in's Leben getreten und wird die wohlthätige Wirkung derselben vom Publikum erkannt, so werden ihr gewiß weitere Mittel zufließen und unter Gottes Beistand und edler Menschen Mithülfe ein weiterer Schritt zur Vinderung der Noth unserer Armen gethan sein.

Erklärung eines Fonds zur Einrichtung eines Krankenhauses

in Karlsruhe

Der Erbkönigliche Rath Herr Buchegger hat durch sein Verlangen nach Errichtung eines Krankenhauses in Karlsruhe, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen, und durch seine Bemühungen die Errichtung eines solchen Krankenhauses in Karlsruhe zu Stande gebracht. Die Errichtung eines Krankenhauses ist eine wichtige Aufgabe, die der Staat zu erfüllen hat, um die Noth der Armen zu lindern. Die Kosten der Einrichtung und der Unterhaltung eines Krankenhauses sind jedoch beträchtlich, und es bedarf daher der Unterstützung der Öffentlichkeit. Der Herr Buchegger hat sich zu diesem Zweck einen Fonds errichtet, der zur Errichtung und Unterhaltung eines Krankenhauses in Karlsruhe bestimmt ist. Die Beiträge zum Fonds sind von jeder Person, die sich dazu entschließt, zu empfangen. Die Verwaltung des Fonds wird durch einen Ausschuss von Vertrauensmännern geleitet. Die Einnahmen des Fonds werden ausschließlich für die Zwecke der Errichtung und Unterhaltung des Krankenhauses verwendet.

Der Herr Buchegger hat durch seine Bemühungen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich gezogen, und durch seine Bemühungen die Errichtung eines Krankenhauses in Karlsruhe zu Stande gebracht. Die Errichtung eines Krankenhauses ist eine wichtige Aufgabe, die der Staat zu erfüllen hat, um die Noth der Armen zu lindern. Die Kosten der Einrichtung und der Unterhaltung eines Krankenhauses sind jedoch beträchtlich, und es bedarf daher der Unterstützung der Öffentlichkeit. Der Herr Buchegger hat sich zu diesem Zweck einen Fonds errichtet, der zur Errichtung und Unterhaltung eines Krankenhauses in Karlsruhe bestimmt ist. Die Beiträge zum Fonds sind von jeder Person, die sich dazu entschließt, zu empfangen. Die Verwaltung des Fonds wird durch einen Ausschuss von Vertrauensmännern geleitet. Die Einnahmen des Fonds werden ausschließlich für die Zwecke der Errichtung und Unterhaltung des Krankenhauses verwendet.

In der Kreuzstraße Nr. 10, im zweiten Stock, ist ein Klavier äußerst billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein Polytechniker wünscht einige freie Stunden mit englischem oder mathematischem Unterricht auszufüllen. Näheres Amalienstraße Nr. 22 im ersten Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Praxis der Thierheilkunde übe ich hier und in der Umgegend aus.

Ich wohne Amalienstraße Nr. 57.

R. Lautemann.

Stearin-Lichter,

4r, 5r und 6r à 42 kr. per Pfund und 40 kr. per Paquet, sind so eben in schönster Waare eingetroffen bei

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

Wiener Puzpulver.

Das nicht nur durch mechanische, sondern elektrochemische Wirkung ausgezeichnete neue Wiener Puzpulver, für jede Art von überraschendster Wirkung, in Packeten von 1½ Loth à 1 kr., wird verkauft bei

Conradin Haagel.

Schloß Ortenberger

rein gehaltener Wein wird in den gesetzlichen Quantitäten zu 18, 21 und 27 kr. per Maß, sowie Rother 1846r verkauft: Karlsstraße Nr. 26; dabei wird bemerkt, daß der Verkauf nur noch bis zum **13. April** stattfindet.

In der Blumenstraße Nr. 7 werden reingehaltene Oberländer Weine zu 10, 12, 15, 18 kr. und höheren Preisen per Maas im gesetzlichen Quantum gegen baare Zahlung verkauft, und werden jeden Abend nach 4 Uhr Proben abgegeben.

Aechtes kölnisches Wasser von Johann Maria Farina in Köln empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

So eben erhielt ich alle Sorten Strohhüte, Sommerbänder etc. nach neuestem Geschmack, was ich zur Kenntniß zu bringen mich hierdurch mit dem Bemerkten beehre, daß diese, wie überhaupt alle in mein Geschäft einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen abgegeben werden.

Es werden auch Strohhüte zum Waschen bei mir angenommen.

Louise Ganz,
Bähringerstraße Nr. 35.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag den 8. April. 51. Abonnementsvorstellung. Erste Abtheilung. **Dorf und Stadt.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Literarische Anzeige.

In der Stettin'schen Verlagsbuchhandlung in Ulm ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dichterschule

von

Joh. Jakob Wagner.

Zweite Auflage.

Belinapap. 32 Bog. br. Nth. 1. 12 Ngr. fl. 2. 12 kr.

Der vielseitige Werth und die wahre Bedeutung dieses Werkes sind bereits erkannt und haben das Erscheinen einer zweiten Auflage nöthig gemacht. Es ist für das gebildete Publikum ein unentbehrliches Handbuch der schönen Literatur, wie für den Dichter und den Schüler in der Poetik der zuverlässigste Führer zur wahren Kunst.

Inhalt: I. Die poetische Weltanschauung. Das Allgemeine vom poetischen Auffassen der Ideen und ihrer bildlichen Darstellung, so wie auch vom Silbenmaaß und Versbau. II. Die Dichtungsarten. 1) Die lyrische Poesie mit dem Epigramm, dem Liede, dem Lehrgedicht (Ode) und der Romanze. 2) Geschlechtsposie, enthaltend die Idylle, den Roman, das Familiengemälde und die poetische Biographie. 3) Die (dramatische) Poesie des handelnden Lebens, enthaltend das Autodrama mit der innern Geschichte des Helden (wobei zugleich eine durchgreifende Exposition von Goethe's Faust geliefert worden), das Lustspiel, Trauerspiel und Schauspiel. 4) Die epische Poesie mit ihren durch Homer, Dante, Tasso u. s. w. bezeichneten Formen.

Der Anhang erhält eine Kosmogonie, in welchen die allgemeinsten Ideen des Weltorganismus poetisch ausgesprochen sind, nebst einem Weltduett, in welchem sich der Dualismus der Weltprinzipien durch die elementarische, pflanzliche, thierische Form bis zu der menschlichen steigert.

Gewerb-Berein.

Sitzung: Dienstag den 9. April, Abends 7½ Uhr,

- 1) Erstattung des Kommissionsberichts über den Plan des amerikanischen Consuls Fleischmann für Auswanderung.
- 2) Vorzeigung des vergrößerten Ethel'schen Löh-Apparats.
- 3) Verschiedene Mittheilungen.

Feuerwehr.

1. Compagnie und Einreißer-Abtheilungen der weiteren Compagnien. Dienstag den 9. April, Abends 4 Uhr, findet eine Uebungsprobe obengenannter Mannschaften statt.

Die Zusammenkunft ist an den betreffenden Feuerhäusern.

Der hiermit beauftragte Abtheilungs-Offizier:
E. Müller.

Eisenbahnfahrten.

Winterdienst, vom 15. October 1849 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heibelsberg, Mannheim.	Richtung nach Rastatt, Baden, Detschburg, Freiburg, Stryngen, Basel.
6 Uhr — Min. Morgens,	8 Uhr 30 Min. Morgens,
10 " 35 " " Morgens,	1 " 30 " " Mittags,
3 " " " Nachm.	6 " 30 " " Abends.
Kuflerdem:	Kuflerdem:
* 5 Uhr — Min. Abends.	* 5 Uhr 45 Min. Morgens,
Güterzug mit I., II. und III. Wagenk.	Güterzug mit I., II. und III. Wagenk.
An Sonn- und Feiertagen: nach Durlach, Bruchsal: 6 U. 35 W. Abds.	Ankunft in Karlsruhe.
Richtung von Mannheim etc.	Richtung von Basel, Freiburg etc.
8 Uhr 20 Min. Morgens,	10 Uhr 27 Min. Morgens,
1 " 20 " " Mittags,	* 10 " 39 " " (Güterz.)
6 " 20 " " Abends,	2 " 52 " " Nachm.,
* 9 " 31 " " (Güterz.)	8 " 27 " " Abends.
An Sonn- und Feiertagen: von Bruchsal, Durlach: 8 U. 12 W. Abds.	

Dampf-Schiffahrt

für den Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten vom 10. März von Mannheim:

täglich 5½ Uhr Morgens nach Köln, Düsseldorf.

täglich um 1½ Uhr im Anschluß an den ersten Bahnzug von Freiburg, bis Mainz.

Jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag in 36 Stunden nach Rotterdam.

Montag und Samstag im Anschluß an die englischen Boote nach London.

Nähere Auskunft bei diesseitiger Expedition.

Karlsruhe den 10. März 1850.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

v. Kleudgen.

vd. Dambacher.

Der badische Zweigverein zum Schutze der Auswanderer,

und an seiner Statt der von ihm aufgestellte Vorstand des Centralbureau's, J. Stüber in Karlsruhe, sowie dessen Agenten, befördern möglichst billig Auswanderer

am 15. April über Bremen,

am 20. April über Antwerpen

nach New-York, Neu-Orleans und Galveston (Texas),

und über Hamburg nach Adelaide (Australien),

für welche Reisen nähere Auskunft erteilt und Schiffsakorde abschließt

in Karlsruhe:

J. Stüber,

Karl-Friedrichstraße Nr. 20.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Mad. Nähr v. Pforzheim. Dr. Holtzhaus, Kfm. v. Ludenscheid. Dr. Heim, Kfm. von Koblenz. Dr. Mayer, Kfm. von Sinsheim. Dr. Breitwieser, Kfm. v. Mannheim. Dr. Huber, Kfm. v. Freiburg. Herr Schub, Kfm. v. Mannheim.

Englischer Hof. Herr Bingham, Rent. von Paris. Dr. Vicard m. Fam. u. Bed. von Bordeaux. Herr Vogt, Kfm. v. Manchester. Dr. Stebab, Rent. m. Gat. v. Rio de Janeiro. Dr. Müller, Dr. v. Heidelberg. Dr. Barriere, Kfm. v. Stuttgart. Dr. Schill, Kfm. v. Heilbronn. Herr Imcourt, Kfm. v. Lausanne. Mad. Nowiger mit Bed. a. England.

Erbprinzen. Dr. Baron v. d. Lanen v. Frankfurt. Dr. Abel, Baumeister v. Heidelberg. Dr. Sobler, Kfm. v. Gengenbach. Dr. Keller u. Dr. Schaaf, Part. v. Heidelberg. Dr. Hoffmann, Kfm. v. Rheims. Dr. Meis, Kfm. u. Dr. Jolly, Prof. v. Heidelberg. Dr. v. Kagenet, Oberst m. Bes. v. Mannheim.

Geist. Dr. Weg, Part. v. Bruchsal. Dr. Dold, Pdm. v. Rusbach. Dr. Baumann, Lehrer v. Unterballbach. Dr. Lindemann, Def. von Düren. Dr. Sieberg, Bezirksförster v. Waldsee.

Goldener Adler. Herr Kirchgehner, Beamter von Offenburg. Dr. Müller, Stud. v. Edingen. Dr. Maanus, Kfm. m. Sohn v. Nancy. Dr. Baumert, Def. v. Landsküt. Dr. Serway, Pdm. v. Tiefenbach. Dr. Firsch, Pdm. v. Oberqimpern.

Goldener Karpfen. Herr Landenberger, Dr. Fretz u. Dr. Kurz, Propr. v. Schwetzingen. Dr. Kuhn, Pdm. v. Edentoben. Dr. Sauer, Pdm. v. Dittersweier.

Goldener Schse. Herr Alt, Gutsbesitzer v. Heidelberg. Dr. Ruster, Gutsbesitzer v. Schwetzingen. Dr. Vogt, Rent. von Wallerstein. Dr. Christian, Kfm. v. Neustadt.

König von Preußen. Herr Kehrt, Weinbdr. von Birkweiler. Dr. Jäger, Partik. von Kürzel. Dr. Körber, Weinbdr. v. Metzheim. Dr. Heiligenthal, Kfm. v. Mannheim.

Roths Haus. Dr. Bahm, Kfm. v. Frankfurt. Dr. Stefani, Part. v. Freiburg. Dr. Seger, Verwalter m. Gat. v. Pforzheim. Dr. Stüber, Part. m. Tochter u. Dr. Zerbos, Kfm. v. Heidelberg.

Sonne. Mad. Maywies v. Weissenburg. Dr. Reichheimer, Pdm. v. Gemmingen. Dr. Lauber, Pdm. v. Worms.

Weißer Bär. Dr. Luzzani, Kfm. v. Köln. Dr. Barton, Rentier a. England. Dr. v. Dirmwegg, Partik. von Brüssel.

Wildes Mann. Herr Pecher, Pdm. von Weiskopf. Dr. Brodiznis Pdm. v. Oberschopfheim. Herr Schlegel, Pdm. v. Billingen.

Jähringer Hof. Dr. Greiner, Kfm. v. Heidenheim. Dr. Löhr, Kfm. v. Bremen. Dr. Landog u. Dr. Widmer, Kfl. v. Basel.

In Privathäusern.

Bei geh. Kriegsrath Bogelmann: Frau Medizinalrath Bernis mit Tochter von Baden. — Bei Gastwirth Diez: Dr. Manz, Stud. v. Freiburg. — Bei Postlakai Kreuzer: Fräul. Reibelt v. Mannheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.